

Die pure Lebensfreude ausgestrahlt

Lebensfreude pur trotz des Lebens mit Down-Syndrom bewies Jonas Zachmann zusammen mit seiner Mutter im Rahmen einer Autorenlesung bei der Lebenshilfe.

Von unserem Mitarbeiter
Peter D. Wagner

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Eine Lesung der besonderen Art durften die Besucher im Winfriedheim in Tauberbischofsheim erleben. Zu Gast waren auf Einladung der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis e. V. Doro Zachmann und ihr Sohn Jonas, die aus ihrem neuesten gemeinsamen Buch „Bin kein Star, bin ich“ lasen.

Doro Zachmann wurde in Aalen geboren und lebt heute mit ihrer Familie Karlsruhe. Nachdem sie bereits drei Töchter – darunter 1991 ein Zwillingsspaar – bekommen hatte, folgte 1992 mit Jonas ein Sohn mit Down-Syndrom und einem schweren Herzfehler.

Leben dokumentiert

1999 veröffentlichte sie ihr Erstlingswerk „Mit der Stimme des Herzens“, in dem sie mit emotionalen und einfühlsamen Texten ihre ersten Jahre mit Jonas schildert, beginnend von der Schwangerschaft bis zur Einschulung.

In ihrem zweiten Buch „Bin Knüller!“ dokumentierte Doro Zachmann die Zeitspanne, in der Jonas als 14-Jähriger wegen seines Herzfehlers erneut operiert werden musste. „Ich mit und ohne Mama“ lautet der Titel des ersten gemeinsamen literarischen Werkes aus dem Jahr 2012, in dem Jonas gemeinsam mit seiner Mutter unter anderem vom turbulenten Familienalltag, vom Erwachsenwerden, vom ersten Verliebtsein sowie seinem Wunschberuf erzählt. Und vor allem eins zeigt: „Das Leben ist absolut wunderbar und lebenswert, egal mit



Doro Zachmann und ihr Sohn Jonas, der das Down-Syndrom hat, lasen im Winfriedheim in Tauberbischofsheim aus ihrem neuesten gemeinsamen Buch „Bin kein Star, bin ich“.

BILD: PETER D. WAGNER

wie vielen Chromosomen man auf die Welt kommt!“

In dem im vergangenen Herbst erschienenen zweiten Gemeinschaftsbuch „Bin kein Star, bin ich“ mit dem Untertitel „Knüller Jonas sucht seinen Platz im Leben“ erzählen beide, wie Jonas langsam erwachsen wird und welche Probleme er aufgrund seiner Behinderung hat, wie er aber dennoch selbstbewusst und unbeirrt durchs Leben geht.

Seine starke fröhliche Familie – seine Eltern sowie drei älteren Schwestern – gaben ihm lange Zeit sehr viel Rückhalt und tun es auch jetzt noch, nachdem Jonas inzwischen ausgezogen ist, in einer be-

treuten Wohngemeinschaft Karlsruhe lebt und ebenfalls in Karlsruhe in einer Schreinerei der Lebenshilfe arbeitet.

„Ganz normales Leben“

Ist er als mittlerweile erfolgreicher Buchautor und Entertainer, der bei seinen bundesweiten Lesungs- und Vortragstouren gemeinsam mit seiner Mutter Doro oft von hunderten von Menschen Applaus bekommt, etwa doch allmählich ein Star? „Ich schreibe diesen Buch, weil Spaß macht und geht nicht um mich allein, sondern auch um meine Familie, die mir wichtiger ist als den Bühne und weil ich ganz normale Leben

hab“, betonte Jonas Zachmann in seinen Aussagen. „Bin nicht dumm, bin schlauer Kerl und habe viel gelernt“, hob er gleichsam hervor. „Ich will nicht immer die Leute zu sagen, wie ich Down-Syndrom bin. Aber sag ich jetzt: Der Gott hat mir sehr geholfen, Gott und Down-Syndrom gehört zusammen, er mich gemacht hat, wie ich bin. Bin okay so, nix weh tut bei mir!“, verdeutlichte er einhergehend. „Keiner is päfäkt, aber is gut so!“, lautete eine weitere wichtige Erkenntnis und gleichzeitig bedeutende Botschaft des quirligen 23-Jährigen.

Ergänzt wurde die Lesung durch eine Bilderschau, die unter anderem

zahlreiche Stationen und Situationen von Jonas – insbesondere in seiner Kindheit und Jugend sowie mit seiner Familie – präsentierte. Speziell interessant gestaltete sich, wie das Familienleben und die Entwicklung von Jonas aus zwei Perspektiven, und zwar einerseits aus seiner eigenen sowie andererseits aus der seiner Mutter, aufgezeigt wurden. Besonders bemerkenswert war zudem, wie beschwingt Jonas trotz seines Handicaps die Zuhörer in sein Leben mitnahm und wie er seine eigenen Gefühle beschrieb sowie den Mitmenschen womöglich sowohl Lebensmut machte als auch zum Hinterfragen animierte, worauf es im Leben wirklich ankommen könnte.

Begleitet vom herzlich kräftigen Applaus des insgesamt beeindruckten und bewegten Publikums dankte Jörg Hasenbusch, Vorsitzender der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis, im Anschluss daran Doro und Jonas Zachmann mit einem Präsent für die sowohl wunderbar liebenswerte, herzerfrischende und zumeist heiter unterhaltsame als auch beeindruckende und informative Lesung.

Tanz als Zugabe

Dass sowohl Tanzen zu seinen Hobbys zählt als auch dass er sich trotz seines Down-Syndroms sehr wohl und gekonnt zu bewegen weiß, zudem Fröhlichkeit zu seinen wesentlichen Eigenschaften zählt, bewies Jonas Zachmann abschließend als „Zugabe“ dem Publikum mit einer Solo-Tanzeinlage zu Musik von Joe Cocker.

Vor und nach der Lesung sowie in der Pause hatten die Besucher zudem die Gelegenheit, an einem Büchertisch die Bücher zu erwerben oder ein persönliches Gespräch mit dem außergewöhnlichen Autoren duo zu führen. Der Spendenerlös aus der Lesung kommt der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis zu Gute, die sich aktiv und engagiert für die Interessen und Inklusion von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen einsetzt.